

Seelenwanderer

Von fiducia

Kapitel 2: Boulevard of broken dreams- Greenday

!!!WICHTIG!!!

das labert fee.....

***natürlich alles schrott...seufz* und das mali....**

HEY!!

also.....*reingeschlichen komm*

ähm.....hiiiiii....

echo?

manno.....

also... wir wissen, wir haben euch sehr, sehr, sehr, sehr...

du schweifst ab fee....

ignorier...

seeeeeeeehr, seeeeeeeehr, seeeeeeeeeeeeeeeehr...

FEE!!!

seeeeeeeeeeeehr

seeeeeeeeeeeehr

seeeeeeeeeeeehr

*seeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeehr... *singsang**

Fenice! *mit tom harry ffs entzug droh*

beeilschock**

sehr lange warten lassen.

braves mädchen...*keks geb*

darfst weiter tom harry ffs lesen! =)

*was? wo? tom harry? *jubil* *kreisch* *fänchen schwenk**

foto zurück* *wegrenn

*ich krieg euch..... *wahaaaaaahaaaa**

***hände klopf* *weg ist sie*....**

also, wir wissen, wir haben euch sehr lange warten lassen, und es tut uns schreckliche leid...wir sind voll happy, dass ihrs überhauptz gelesen habt, denn wir haben wirklihch....extrem viel falsch gemacht.....*seufz* *nich schlagen*

**fee von irgendwoher:* TSCHULDIGUNG!!!!!!!!!!!!*

wir waren einfach so.....im eifer des gefechts.....dass wir.....sie einfach rein gestellt haben, obwohl wir noch gar nicht fertig waren....*seufz* *schuldbewusst sei*

deswegen.....müssen wir das alles jetzt noch machen.....wir hoffen, ihr seit nich zu

böse...

wir sind mit unseren 242 jahren immer noch in der schule, und haben deswegen nicht immer so viel zeit....*verzeihungheischende miene aufsetz*
wir schreiben eigentlich wöchentlich weiter, aber wir müssens ja auch noch betan lassen.....

**fee von.....?...ach egal....* AUßERDEM MUSSTEN WIR DIE STECKBRIEFE NOCH MACHEN!!!!!!!!!!!! DAS WAR SEHR, SEHR, SEEEEEHR.....*

F E N I C E!!! ICH WARNE DICH!!!!!!

*JAJA.....*GRINS**SCHREI**

UND ES WAR SEEEEEEEEEHR, SEEEEEEEHR VIEL ARBEIT

und außerdem wollen wir ja alles perfekt machen...also hoffentlich seit ihr uns nicht böse....

fee kommt traurig zurück...

*die warn da nich.....*heul**

*ich hab sie nich gefunden*schnief* *an mali klammer**

*ham die mich nich lieb?? *schluchz**

doch natürlich.....aber.....die wolln grad.....ähm.....

nicht gestört werden.....ähm....genau.....

*warum??? *naiv blick* *tränen weg wisch* *kulleraugen mach**

*was machen die denn....? *frag**

ähm.....ooooooooook.....alsooooooooooooo.....

es..... gibt da....son paar bienchen.....und.....son paar blümchen.....

*ICH MAG BLÜMCHEN!!! *vortrag über blümchen halt**

***genervt sei* oh.....fee bitte! ich erklär dir das.....irgdnwann mal.....später.....ganz....viel....später.....**

*ok....*schnief**

also....wo waren wir.....?

bei blümchen!

NEIN! wir waren wo.....anders.....bei.....unsern fehlern.....

wir machen jetzt alles richtig.....

disclaimer: *uns gehört leider, leider, leider.....*

FEEEEE!!!!!!!!!!

**nuschel...* is doch waaaaaaaaaahr.....*

*wie gesagt, uns gehört leider nichts..... **AUßER...** die idee und 11 gaaaaaaaanz tolle charaktere...*jubel* *kreisch* *fähnchenschnwenk**

...aber dazu SPÄTER!!!.....

raiting: ***rotwerd.....***

wie war das mit dem bienchen und dem blümchen? *grins*

also´...wir haben uns entschieden.....wir machen erst mal..... P16. vielleicht wirds später mal erhöt, aber man kann ja nie wissen..... (*bienchen und blümchen* =))

dann das pairing: **griiiiiiiins* *freu* *jaaaaaaaaaaaaa....* *jubel**

***seufz...**

kreisch

warum nochmal tu ich mir das an?!....

**FÄHNCHENSCHWENK* trommelwirbel.....*

machen wirs kurz, bevor das hier ausartet..... TOM UND HARRY!!!!!!!!!!!!*FREU*

JUBEL* *KREISCH* *FÄHNCHENSCHWENK
was steht auf dem fähnchen drauf? *genervt*
"tom, harry....WIR WOLLEN EIN KIND VON EUCH!!!"
FEE??? *gefährlich räusper* bist du dafür nicht noch ein bisschen zu jung??? *242 jahre...* =)
*wir wollen, dass IHR ein kind bekommt.....so war das gemeint....*belehr* *schmoll* *pf...**
erleichtert ausatme* boah..... ich dachte schon ich werde vorzeitig tante... obwohl.....*nein, lassen wir das

jetzt das genre....: **also...-abenteuer.....**

jeahhhhhhhhhh
.... darkfic.....
schniff* *heul* *taschentuch raushol
...drama!
drama baby drama!* *die tasche muss LEBEN!!!* *lachkrampf krieg* *umfall* *wieder aufsteh...* *räusper...
dann noch fantasy....
heheeeeeeeeeee.....hättet ihr jetzt nich gedacht=)
seufz...
HUMOR NATÜRLICH!!!=) (sind ja wir, die das schreiben....)
hiiiiiiiiihiiiiiiiiiiiiiiii.....ins koma lach* *schon wieder umfall**
***fee??* naja egal....**
mystery....
*EGAL??? *heul...**
ach fee.....
und dann natürlich noch.....SHÖNEN-AI!!!!!!!!!!!!*strahl*
jubel* *kreisch* *fähnchenschwenk* *JAAAAAAAAAAAAAAAAA
und zum schluss noch songfic....
*lalalalaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa.....*singsang**
 so...endlich fertig.....

und jetzt noch unsere betaaaaaaaaas.....

hier haben wir.....die wunderbare miamaus.....*klatsch* *klatsch* *beifall*
miamaus anspring* *sie abknuddel
fee....übertreib nich schon wieder so! *sie ist ins koma gefallen!*
*achso.....- MOMENT WAAAAAAAAAAAAAS????????? *wiederbeleb* *rausschieb* *ins krankenhaus bring* *zurück komm**
dann noch.....unsere tolle amalia!!!!!!!!!!!!
amalia niederknuddl woll
in den weg stell* *selber kunddeln will
*HEEEEEEEY!!!! *mitknuddel**
 amalia: "hilfe!"
***amalia rausschieb* zu deiner eigenen sicherheit...**
 amalia: "apfüüüüüüüüü....." (insider) =)
*mensch mali!!!!!!!!!!1 immer musst du uns den spaß verderben *heul**
***seufz* hab euch alle lieb.....**
 BEIDE: *FREUUUUUUUUUU*

und dann natürlich noch alle anderen leute, denen wir unseren müll angedreht haben

verbeug *danke* *wir ham euch lieb* *morgen kommt der nächste teil* *hihi*

stöhn...

und jetzt noch die legende.....

"...jemand versucht etwas zu sagen... mal sehen was dabei rauskommt...."

"jemand versucht zu denken.....mal gucken, ob ers schafft..."

boah....endlich fertig....

völlig fertig sei

***text anguck...* SCHEIßE IST DAS VIIIIIIIEEL!!!!!!! *sorry.....* =)**

und jetzt.....eure wohlverdiente geschichte.....*vorausgesetzt ihr könnt noch denken.....*

<http://www.youtube.com/watch?v=DuQ0AJawzT4>

Boulevard of broken dreams- Green Day

Ort: Bristol- Dundry

„Harry, mach Schluss für heute!“, tönte es durch die riesige Halle. „Nicht das mein bester Schüler noch vor Erschöpfung von der Matte kippt! Wo kämen wir denn da hin?“

„Jaja Boss...“, sagte Harry, während er weiter auf den Boxsack eindrosch und sich vorstellte in Dudleys Magen zu versinken.

„Stirb Dudley, Stirb!“, murmelte er grinsend und zwischen den schnellen Schlägen.

„Lass mich doch noch kurz hier bleiben...Ich bin grad so in Fahrt gekommen! Gib mir einfach den Schlüssel und ich mach dann zu...“, rief er leicht keuchend.

Der Boss kam grummelnd auf ihn zu. „Du weißt so gut wie ich, dass ich das nicht darf!

Und ich will es auch gar nicht! ...Na gut...Aber spätestens 19.00Uhr bist du draußen, ok?", grinste er Harry an. Er konnte seinem Liebling einfach nichts abschlagen und so gab er ihm die Schlüssel und verließ die Halle.

„So Dudley...Kommen wir zurück zu dir. Wo waren wir stehen geblieben? Du magst meine Mutter nicht? - Tja...Zufällig mag ich deine auch nicht!“

Er drosch auf den roten Sandsack ein und der pendelte hin und her. Seine Schläge kamen in schneller Abfolge, waren stark und heftig und genau gezielt. Jedes Mal federte er geschickt ab und beförderte so seinen „Cousin“ in die Welt der Träume.

„Ha! Was sagst du jetzt du fettes Schwein!? Meine Mutter ist halt doch klüger als deine!“

Als er auf die Uhr an der Hallenwand blickte, stellte er erschrocken fest, dass es schon nach 19.30 war und so wischte er sich den Schweiß von der Stirn und ging in die Umkleide.

Nachdem er seine durchgeschwitzten Sachen in die Ecke gepfeffert hatte, verschwand er unter der Dusche. Das Wasser war angenehm kühl und spülte die Anstrengungen des Tages von seiner Haut. Entspannt ließ er das Wasser auf seinen Rücken rieseln und lehnte seinen Kopf gegen die Wand.

Sein „Kampf“ gegen Dudley hatte wieder alte Erinnerungen in ihm aufsteigen lassen. Seinen Ausbruch vor zwei Monaten, der ihm schon wieder wie eine halbe Ewigkeit entfernt vorkam. Sein Leben als Muggel war so viel entspannter als sein „Held der Zaubererwelt“-Dasein.

Hier kannte ihn niemand, es wurde nichts von ihm erwartet, außer dass er jeden Mittwoch seinen Müll auf die Straße stellte und gegebenenfalls die Post der Nachbarn entgegen nahm.

Sein Leben schien wahrscheinlich für Außenstehende langweilig, eintönig. Doch für ihn war es das Paradies. Er wurde von den Anderen akzeptiert- selbstverständlich, völlig ohne Vorurteile, nachdem sie am Anfang etwas komisch geguckt hatten.

Er war schließlich erst 15 und wohnte allein in einem Haus, das er sich in Dundry gekauft hatte. In einem Vorort von Bristol. Und er bekam nie Besuch. Nicht einmal in den 2 Monaten die er nun schon hier lebte, hatte jemand an seiner Tür geklingelt.

Das musste den Anderen komisch vorkommen, aber für ihn war es der Himmel auf Erden. Ungestört konnte er alles tun und lassen was er wollte, ohne dass ihm jemand über die Schulter sah und über sein Leben bestimmen wollte.

Er konnte endlich leben.

Und er hatte beschlossen, nicht tatenlos abzuwarten, bis Voldemort herausfand, wo er sich nun befand. Darum hatte er bald nach seinem Einzug begonnen, sich zu trainieren.

Er war jeden Abend durch die Umgebung gejoggt und hatte dabei nach möglichen Unterschlupfen Ausschau gehalten, die er im Notfall aufsuchen konnte. Er hatte den angrenzenden Wald auskundschaftet um sich im Ernstfall zweifelsfrei zu recht zu finden und war durch einsame Gassen geschlichen, bis der Stadtplan fest in seinem Kopf verankert war.

Er hätte blind durch die Gegend laufen können und hätte sich trotzdem ohne Probleme zurechtgefunden.

Bei einem seiner nächtlichen Streifzüge hatte er die riesige, altmodische Halle entdeckt, in die er nun jeden Tag ging, um sich die verschiedensten Kampfsportarten der Muggel anzueignen. Mit Kickboxen hatte er angefangen und es bis jetzt nicht bereut, da der Trainer ihn schon bald ins Herz geschlossen hatte.

Er richtete sich auf, drehte den Hahn zu, griff nach seinem Handtuch und verließ den Waschraum.

Vor seinem Spind blieb er stehen und blickte in den riesigen Spiegel an der Tür. Seufzend blickte er seinen Körper an, den er in letzter Zeit sehr vernachlässigt hatte. Viele Narben zeichneten seinen Rücken und den Rest seines Körpers.

Er war dünn. „Viel zu dünn, Junge! Wir müssen dich ordentlich aufpäppeln.“, würde Molly sagen. Er tat ja schon, was er konnte, aber die Spuren von 5 Jahren Vernachlässigung ließen sich nicht in 2 Monaten ausmerzen.

Sein Körper war es nicht gewohnt, viel zu sich nehmen zu können und er hatte tiefe Augenringe, da er jeden Morgen aufwachte, das Herz hämmernd in der Brust, weil er einen Albtraum gehabt hatte.

Es wurde langsam besser, doch es ging nicht so schnell voran, wie er es sich gewünscht hatte, da er bis spät in die Nacht über seinen alten Schulbüchern hockte um den Stoff aufzuarbeiten, den er die letzten 5 Jahre nicht verstanden hatte.

Er wurde richtig gut, aber Zaubertränke blieben ihm immer noch ein Rätsel. Er konnte einfach nicht verstehen, wie Leute sich dafür begeistern konnten. Hermine in allen Ehren, aber das war ihm wirklich unbegreiflich!

Seufzend zog er sich an, lief durch die Halle, in die die letzten Strahlen des Sonnenlichtes fielen und die Staubteilchen in der Luft zum Flimmern brachten, durch den Vorraum in dem an Pinnwänden verschiedenste Aushänge zu Kampfsportarten hingen und zog die Tür auf.

Als er hinter sich abgeschlossen hatte, fing er an, mit federnden Schritten zu laufen. Bekannten Gesichtern nickte er freundlich zu und begann sich auf seinen Rhythmus zu konzentrieren. Schritt für Schritt verlangsamte sich sein Herzschlag, bis er völlig ruhig lief, im Gleichgewicht mit sich und seiner Umgebung.

Er holte tief Luft, verlangsamte seine Schritte und öffnete das Tor zu seinem Garten.

Lächelnd grüßte er die Nachbarn, welche mit Freunden draußen saßen und sich laut lachend unterhielten, schloss die Haustür auf und streifte seine Schuhe im Flur ab.

Dann ging er in die Küche um etwas zu trinken. Als er den Kühlschrank öffnete blickte ihm gähnende Leere entgegen. Es war höchste Zeit, mal wieder Einkaufen zu gehen... Das Problem war, dass es in der kleinen Stadt hier nicht wirklich viele Geschäfte gab. Er brauchte eigentlich dringend neue Sachen, aber es gab hier keine ordentlichen Läden in die er gehen konnte.

Er konnte natürlich nach London apparieren, aber wollte sich nicht so auf dem Präsentierteller zeigen, da er sich ziemlich sicher war, dass Voldemort nach ihm suchen ließ.

Dass Dumbledore sich vielleicht auch Sorgen machte, störte ihn nicht. Dem war es bestimmt ziemlich egal, dass sein Goldjunge inzwischen nicht mehr aufzutreiben war, nachdem nach 2 Monaten niemand mehr von ihm gehört hatte.

Da er die letzten 15 Jahre nicht ordentlich für ihn gesorgt hatte, konnte er ruhig noch ein paar mehr Sorgenfalten bekommen.

Seufzend nahm er ein Glas aus dem Schrank und goss sich Leitungswasser ein, da sonst nichts Trinkbares im Haus war.

Als er aus dem Fenster blickte, sah er, wie sich seine Nachbarn laut lachend von ihren Freunden verabschiedeten und ihnen, Arm in Arm, lächelnd hinterher winkten.

„Freunde...“ Er vermisste Ron und Hermine schrecklich. Es war, als fehlte ein Teil von ihm, als wäre er unvollständig ohne ihre Gesellschaft. Sie waren so lieb und eigentlich unentbehrlich für ihn.

Es zerriss ihm das Herz, sich nicht bei ihnen melden zu können. Sicher vergingen sie vor Sorge. Er konnte ihre Stimmen regelrecht in seinem Kopf hören. Hermine würde alle im Fuchsbau völlig verrückt machen. Und am meisten natürlich seinen besten Kumpel...

„Aber Ron, vielleicht ist ihm etwas zugestoßen! Was ist, wenn Voldemort ihn gefangen genommen hat und er sich nicht bei uns melden kann? Lass uns zu Dumbledore gehen! Vielleicht braucht Harry Hilfe!“ „Mach mal keine Panik Hermine!“

Und der würde verzweifelt versuchen, sie zu beruhigen.

„Harry kommt schon klar! Wenn er sich melden will, wird er es tun. Er braucht bestimmt erst mal ne Pause. Vielleicht will er einfach mal alleine sein! Mach dich nicht fertig! Mum ist auch schon ganz wuselig...!“

Er musste lachen. Genauso würde es wahrscheinlich ablaufen. Hermine und Molly würden alles auf den Kopf stellen um ihn zu finden und Arthur und Ron würden alle Hände voll zu tun haben, die Frauen wieder ruhig zu stellen.

Er wollte ihnen so gerne sagen, dass mit ihm alles in Ordnung war! Wenigstens ein paar Zeilen, dass es ihm gut ging! Aber er hatte Angst, dass Voldemort ihn unvorbereitet überraschen könnte.

In zwei Monaten konnte er es vielleicht wagen, sich bei ihnen zu melden. Aber im Moment fühlte er sich einfach noch zu unsicher. Er wusste, dass sie ihn nicht weniger vermissten als er sie, doch er konnte es einfach nicht riskieren entdeckt zu werden.

Jetzt, da er sich ein halbwegs normales Leben aufgebaut hatte. Alle hatten ihn akzeptiert und würden ihn im Falle eines Falles sicher schützen, wenn er sich verstecken musste. Er konnte das nicht einfach so aufs Spiel setzen.

Die zwei Monate würde er auch noch in Einsamkeit überstehen. Und er hatte ja Hedwig. Sie ging immer nachts Jagen, da die Leute sicher komisch geguckt hätten, wenn am helllichten Tag eine Eule durch ihr Dorf geflogen wäre.

Noch dazu eine Schneeeule, die eigentlich nicht unbedingt im Westen Englands heimisch war. Er musste wieder lachen, als er sich die verwirrten Gesichter vorstellte. Aber darauf würde er es nicht ankommen lassen.

Seufzend stellte er sein mittlerweile leeres Glas in die Spüle und griff nach dem Tagespropheten, den die Posteule heute Morgen auf den Tisch hatte fallen lassen, als sie ihren morgendlichen Rundflug gemacht hatte.

In einer Ecke der Zeitung sah er das dunkle Mal entgegen. Voldemort hatte wieder ein Muggeldorf dem Erdboden gleich gemacht. Harry sank auf das Sofa...

„Wie Ministeriumsbeamte berichten, wurde in der vergangenen Woche wieder ein Muggeldorf von Todessern heimgesucht.

Das kleine Dörfchen Loxton, rund 30 km von Bristol entfernt, wurde am späten Nachmittag des 15. Julis dem Erdboden gleichgemacht.

Ein kleines Mädchen das zum Spielen in den Wald gelaufen war, berichtete völlig aufgelöst, dass „Männer in schwarzen Umhängen und unheimlichen Masken“ wie aus dem Nichts erschienen wären und „seltsame Holzstäbe“ in den Händen gehalten hätten. Dann wäre alles plötzlich weiß geworden und niemand hätte mehr etwas gesehen.

Nach 15 Minuten wäre Alles vorbei gewesen und fast alles Leben im Dorf ausgelöscht. Das kleine Mädchen ist Eine von fünf Überlebenden, die sich zu dem Zeitpunkt zufälligerweise nicht im Dorf befanden.

Ihre Gedächtnisse wurden verändert und sie befinden sich zurzeit im St. Mungohospital für Magische Krankheiten und Verletzungen. Es ist unklar, warum ausgerechnet dieses Dorf angegriffen wurde.

Nach Ministeriumsangaben lebten in dem Dorf keine Zauberer.

Allerdings ist auffällig, dass alle Angriffe die in der vergangenen Zeit stattfanden, auf abseits gelegene Dörfer gerichtet waren.

Allein in den vergangenen zwei Monaten starben durch „Den- dessen- Name- nicht- genannt- werden- darf“ unzählige magische und nichtmagische Menschen. Offizielle Zahlen sprechen von 120 000 englischen Bürgern.“

Rita Kimmkorn

„Scheißker!“

TBC

Will jemand ENS?